

GESAMTVERANTWORTUNG

Antonia Holtmann

Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304 755 -339
antonia.holtmann@kircheundgesellschaft.de

Sina Resch

Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304 755 - 350
sina.resch@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSSEKRETARIAT

Maren Fischer

Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304. 755 -385
maren-juliane.fischer@kircheundgesellschaft.de

Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.11.23** online mit Hilfe des OR-Codes oder beim Tagungssekretariat (s. o.) an.



Die Veranstaltung wird von **Firas Hallak** als **Awareness-Person*** begleitet.

In den Pausen können Sie ausgewählte Literatur zum Thema des Fachtages erwerben (ausschließlich Barzahlung).

Das Projekt „Aus eigener Kraft – Empowerment junger Geflüchteter Menschen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit“ wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projektträger:

Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

www.auseigenerkraft.info

*Die „Awareness-Person“ steht von Rassismus Betroffenen bei Bedarf zur Seite, wenn sie sich von Inhalten der Tagung verletzt fühlen.

FACHTAG



Verstetigung von Rassismuskritik in der (Sozialen und kommunalen) Arbeit mit Geflüchteten erreichen – aber wie?

22. November 2023
9.30 - 17.00 Uhr
(Teilnahme kostenlos)

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte



Immer mehr Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten, entwickeln ein Problembewusstsein für Rassismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen und in Folge eine rassismuskritische Haltung und Arbeitsweise. Dies ist angesichts des aktuellen Erstarkens von rechtspopulistischen Ansichten und Einstellungen in der deutschen Bevölkerung dringend notwendig.

Dennoch finden in der Sozialen und kommunalen Arbeit mit Geflüchteten Rassismus- und Machtkritische Ansätze, die sich an den Bedarfen von Geflüchteten orientieren, noch zu wenig Anwendung. Zu diesem Schluss kommen die Referentinnen des Projektes „Aus eigener Kraft“ am Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen. Sie haben sich in den vergangenen vier Jahren in NRW intensiv dafür eingesetzt, die Themen Rassismus(kritik) und damit eng verknüpft ‚Empowerment‘, ‚Powersharing‘ und ‚partizipative Ansätze‘ in der Sozialen und kommunalen Arbeit mit Geflüchteten zu verankern. Zielgruppen der Projektaktivitäten waren Fachkräfte, Ehrenamtliche und Geflüchtete.

Immer wieder wurde dabei deutlich, dass die strukturelle Verankerung von Rassismuskritik in Organisationen und Initiativen, die mit Geflüchteten

arbeiten, viel Geduld, Ressourcen und die Bereitschaft, sich mit der eigenen Haltung, Positionierung und Praxis auseinanderzusetzen, benötigt.

Der Fachtag findet im Rahmen des Projekts „Aus eigener Kraft – Empowerment junger geflüchteter Menschen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit“, gefördert durch das MKJFGFI statt und richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die ein Interesse daran haben, gesellschaftliche Strukturen hin zu einer gerechteren Verteilung von Macht und Zugängen zu verändern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



9.30 Uhr Ankommen und Stehkafee

10.00 Uhr Gemeinsame Begrüßung

Sabine Reißberg, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI NRW) und **Helge Hohmann**, Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)

10.15 Uhr Vortrag und Diskussion
RASSISMUSKRITIK ALS PROFESSIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS – WAS KÖNNEN WIR GEGEN RASSISMUS TUN?

Prof. Dr. Lorenz Narku Laing (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe)

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr Vortrag und Diskussion
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR EINE RASSISMUSKRITISCHE (SOZIAL-)ARBEIT IM KONTEXT FLUCHT
Antonia Holtmann und **Sina Resch**, Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Ansprache
RASSISMUSKRITISCHE PERSPEKTIVEN IN KOMMUNEN IN NRW FÖRDERN
Staatssekretär **Lorenz Bahr**, (MKJFGFI NRW)

14.15 Uhr Podiumsdiskussion

STRUKTURELLE VERANKERUNG VON RASSISMUSKRITIK IM KONTEXT DER KOMMUNALEN UND SOZIALEN ARBEITEN

Es diskutieren gemeinsam:

Staatssekretär Lorenz Bahr (MKJFGFI), **N.N.**, **Prof. Dr. Lorenz Narku Laing** (EvH RWL), **Dihia Wegmann** (FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW), **Khaled Al Khalaf** (Jugendstadtrat Solingen und Projekt fYOUture) und **Sina Resch** (IKG, Projekt "Aus eigener Kraft")

Moderation: **Thea Hummel** (Vereinte Evangelische Mission)

15.30 Uhr Pause

15.45 Uhr Austausch

IN ZUKUNFT IN NRW RASSISMUSKRITISCH ARBEITEN!

Austausch in Kleingruppen zu den Handlungsempfehlungen des Projektes "Aus eigener Kraft"

16.30 Uhr Abschluss

AUSBLICK, VERABSCHIEDUNG UND DANKSAGUNG

Sabine Reißberg, (MKJFGFI NRW) und **Helge Hohmann** (IKG)

17.00 Uhr Tagungsende